

ECCO

Umberto

Sind wir
alle
verrückt?

HAN
SER
BOX

Umberto Eco

Sind wir alle verrückt?

Aus dem Italienischen von Anna Leube



Dante und der Islam

Mittlerweile ist der Einfluss vieler islamischer Quellen auf den Autor der »Göttlichen Komödie« bestätigt worden. Doch verschreckt durch die Gewalttaten der Fundamentalisten, neigen wir heute dazu, die engen Beziehungen zwischen der arabischen und der abendländischen Kultur zu vergessen.

1919 veröffentlichte Miguel Asín Palacios das Buch »La escatología musulmana en la ›Divina Comedia‹« [»Die islamische Eschatologie in der ›Göttlichen Komödie‹]«, das gleich nach Erscheinen großes Aufsehen erregte. Auf Hunderten von Seiten wies Palacios eindrucksvolle Analogien zwischen Dantes Werk und verschiedenen Texten der islamischen Tradition nach, insbesondere den verschiedenen Versionen der nächtlichen Reise Mohammeds zur Hölle und ins Paradies.

Vor allem in Italien kam es damals zu einer Polemik zwischen jenen, die Palacios' Untersuchungen unterstützten, und anderen, die Dantes Originalität verteidigten. Man war dabei, den sechshundertsten Todestag des »italienischsten« aller Dichter zu feiern, außerdem sah man in einem Klima kolonialer, »zivilisatorischer« Ambitionen auf die islamische Welt herab: Es war undenkbar, dass das italische Genie den Traditionen dahergelaufener außereuropäischer Flüchtlinge irgendetwas zu verdanken hatte!

Ich weiß noch, dass wir Ende der achtziger Jahre in Bologna eine Reihe von Seminaren über die »delirierenden« Interpreten Dantes veranstalteten. Die